

Anlage 1 der dualen Studienordnung (SO dual)

Empfehlung für die Gestaltung der Praxisphasen

Für die dualen Studiengänge Betriebswirtschaftslehre (BWL, Bachelor of Arts), Wirtschaftsinformatik (WI, Bachelor of Science) und Wirtschaftsingenieurwesen (WIng, Bachelor of Engineering)

A. Vorbemerkung

Auf einen detailliert vorgeschriebenen Ausbildungsplan für den praktischen Teil des Studien- und Ausbildungsganges wird bewusst verzichtet, da eine zu enge Festlegung der Ausbildungsinhalte den unterschiedlichen Anforderungen der an dem Ausbildungsmodell beteiligten Betriebe nicht gerecht werden kann.

Die folgenden Hinweise sind daher lediglich als Vorschläge zu sehen, die

- der Branche des Unternehmens,
- der Betriebsgröße,
- den innerbetrieblichen Ausbildungsmöglichkeiten,
- der beabsichtigten beruflichen Verwendung der späteren Studienabsolventen angepasst und von den jeweiligen Ausbildungsbetrieben zu eigenen Ausbildungsplänen zusammengefasst werden können.

Jede Praxisphase wird durch Dozenten der Hochschule Weserbergland betreut und entspricht einem Praxismodul für das Leistungspunkte vergeben werden. Grundlage für die Vergabe dieser Leistungspunkte ist die Anfertigung von Transferarbeiten in den 2. -5. Semestern.

Die Betreuung der Studierenden während der Praxisphase erfolgt über die E-Learning Plattform der HSW und weitere elektronische Kommunikationsmedien.

Leitlinie dieser Empfehlungen ist eine möglichst enge Verzahnung des praktischen Ausbildungsteils mit dem Theorieteil (Vollzeitstudium in Blockform), abgestimmt auf das Berufsbild des jeweiligen Bachelor-Studiengangs zu erreichen.

B. Empfehlungen

I. Grundstufe (Semester 1 - 3)

Ziel der Grundstufe ist es, den Studierenden einen breiten, grundlegenden Überblick über alle wesentlichen Prozesse und Abteilungen des Unternehmens zu verschaffen. In dieser Phase sollen die Studierenden an die Bearbeitung von Teilaufgaben in ausgewählten Bereichen bzw. Projekten unter fachlicher Leitung herangeführt werden.

1. Praxisphase

Kennenlernen des Betriebes

(Gründung, Entwicklung, Produkte und Märkte, Branche, Organisationsstruktur, Personalpolitik, Rechtsform)

2. Praxisphase

BWL: Die Studierenden erlernen Kernprozesse in Unternehmen wie etwa Kostenrechnung und Controlling, Kenntnisse im Projektmanagement, der Mikro- und Makroökonomie, sowie Spezifika ihrer jeweiligen Branchen:

WI: Kennenlernen des IT-Bereichs

Hardware Praxis (Vorbereiten und Einrichten von IT-Anlagen, Systemzusammenstellungen und Konfiguration) oder Software Praxis (typische Arbeitsabläufe und betriebliche Standards im Bereich Programmierung, Entwicklung und Dokumentation von Programmen bzw. Programmteilen)

Betriebliche Herangehensweise in der Bereitstellung der IT-Infrastruktur, der Anwendungsentwicklung bzw. der Kundenberatung

WIng: Kennenlernen der Kernprozesse im Industriebetrieb bzw. Energiewirtschaftsunternehmen, Produktentwicklung, Beschaffung, Materialwirtschaft/ Logistik, Arbeitsvorbereitung in der Produktion, Absatz: Marketing/Vertrieb oder Energieerzeugung und –verteilung, Beschaffung, Marketing/Vertrieb, Regulierungsmanagement

Finanzdienstleistungen: Zahlungsverkehr, Passivgeschäft, Kreditgeschäft, Effektingeschäft, Auslandsgeschäft, Marketing/Vertrieb von Finanzdienstleistungen

Energiewirtschaft: Technische und rechtliche Grundlagen der Energiewirtschaft (Energieerzeugung und –verteilung), Beschaffung, Marketing/Vertrieb in der Energiewirtschaft, Regulierungsmanagement

Industrie und Dienstleistungen: Produktentwicklung, Beschaffung, Materialwirtschaft/ Logistik, Produktion, Absatz: Marketing/Vertrieb in der Industriegewirtschaft

Digital Services: Dienstleistungsmanagement, Geschäftsmodelle und Kundeninteraktion, Skalierbare Ansätze für Daten und Wissen und Digital Entrepreneurship, Marketing/Vertrieb von Dienstleistungen

Accounting and Taxation: (Finanz-)Buchhaltung, Rahmenbedingungen des Jahres-/Konzernabschlusses (bspw. Organisation oder Rechnungssystem (HGB/IFRS)), internes Rechnungswesen (Kostenrechnung/Controlling), steuerliche Grundlagen des Unternehmens; allgemein: für Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften primär in Bezug auf die betreute Mandantschaft.

3. Praxisphase

BWL: Erwerb von Kenntnissen über die Investitionsvorhaben des Unternehmens bzw. von Unternehmen und deren Finanzierung sowie der steuerlichen Verpflichtungen des Unternehmens

WI: Der IT-Bereich als externer oder interner Dienstleister, Kundensicht, Projektpraxis (Kennenlernen des Entwicklungsprozesses, Mitarbeit in einem Projekt, Software Engineering, Betriebssysteme, Projektdokumentation und –verfolgung)

Wing: Erwerb von Kenntnissen über Produktentwicklung im Unternehmen, Entwicklungsabteilung, Konstruktion, technischer Einkauf, Fertigung, Automatisierung, Kundenbetreuung, Qualitätssicherung

II. Vertiefungsstufe (Semester 4 - 6)

Ziel der Vertiefungsstufe ist es, den Studierenden vertiefte Kenntnisse in verschiedenen Unternehmensbereichen zu vermitteln. In der Vertiefungsstufe besteht die Möglichkeit, die Studierenden gezielt auf eine Position im Unternehmen vorzubereiten.

Von den Studierenden wird in dieser Phase des Studiums die selbständige Bearbeitung von betrieblichen Teilaufgaben in ausgewählten Bereichen bzw. Projekten erwartet.

4. Praxisphase

Einsatz im Vertiefungsbereich

BWL:– je nach Studienschwerpunkt im Bereich der Energiewirtschaft, Banken/Finanzdienstleistungen, Industrie, Digital Services oder Accounting and Taxation

WI:– je nach Studienschwerpunkt Anwendungsentwicklung, Kundensupport, Kundenberatung oder Systemintegration

Lösungsorientierte Transferarbeit: Mitarbeit in einem aktuellen Projekt im Bereich Datenbank-systeme, vernetzte IT-Systeme, Software Engineering / Reengineering, Mitarbeit bei der Projektplanung, selbständige Projektdokumentation und –verfolgung

Wing:– je nach Studienschwerpunkt: Kundenberatung/ technischer Vertrieb, Produktmanagement/ Marktanalyse, Beschaffung / technischer Einkauf, Logistik, Fertigungsprozesssteuerung/ Automatisierung, Mitarbeit bei der Projektplanung und im Projektcontrolling, selbständige Projektdokumentation und -verfolgung

5. Praxisphase

Einsatz im Vertiefungsbereich

- siehe 4. Semester -

6. Praxisphase

Erstellen einer achtwöchigen praxisbezogenen Bachelor-Thesis

III. Bachelor-Thesis

Durch die Bachelor-Thesis erhalten die Studierenden die Möglichkeit ein praxisrelevantes Thema zu bearbeiten. Das Thema geht idealerweise direkt aus einer unternehmensbezogenen Fragestellung hervor und nimmt Bezug auf den aktuellen Unternehmenskontext, z.B. in Form eines aktuellen Problems oder Projekts. Die Studierenden wenden in ihrer Bachelor-Thesis theoretische Erkenntnisse an und unterziehen sie einem Praxistest.

Unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden entwickeln die Studierenden Gestaltungs- bzw. Lösungsvorschläge. Die Bachelor-Thesis dient damit nicht nur als

Prüfung, sondern verbindet die Anwendung des Erlernten mit konkreten Themen Ihres Unternehmens. Neben einer Vielzahl von Impulsen erhält das Unternehmen/der Praxispartner vor allem konkrete Ergebnisse, die in Ihre Unternehmensentwicklung einfließen können. Somit schafft die Bachelor-Thesis für die Unternehmen und Studierenden einen bedeutenden Mehrwert.

C. Weitere Möglichkeiten in der praktischen Ausbildung:

- Besuch innerbetrieblicher Seminare
- Durchführung einer Praxisphase im Ausland bei Auslandstöchtern, in Vertriebsbüros etc. oder Praktika bei Vertriebspartnern, Zulieferern
- Gemeinsame Verbundseminare mit anderen Ausbildungsunternehmen
- Praktika bei Vertriebspartnern

D. Ausbildungspläne der am Modell beteiligten Ausbildungsbetriebe

Die HSW ist sehr daran interessiert, Muster von betrieblichen Ausbildungsplänen der an dem Studien- und Ausbildungsgang zum Bachelor of Science (B.Sc.) in Wirtschaftsinformatik beteiligten Betriebe zu erhalten, um interessierten Betrieben und neu beginnenden Unternehmen Unterstützung anbieten zu können. Durch die regelmäßig an der HSW stattfindenden Fachkommissionssitzungen und Praxisforen ist eine ständige Verbesserung und Aktualisierung der theoretischen und praktischen Ausbildung sichergestellt.

E. Status der Studierenden/Ausbildungsvergütung

Die Studierenden an der HSW stehen zugleich während der gesamten Ausbildung in einem Ausbildungsverhältnis zu einem Betrieb. Details sind im Studien- und Ausbildungsvertrag (Praxisvertrag) geregelt. Die Vertragsgestaltung obliegt dem Unternehmen.

Anmerkung

Bei der Auswahl von Studienplatzbewerbern bietet die HSW ihre Beratung und Unterstützung an.